

Auch in das Gebiet zwischen Ljubljana und der italienischen Grenze führt das Buch den Leser und Reisenden. Alte Bergbaustädte wie Idrija und die berühmten Karsthöhlen von Postojna werden hierbei genau so liebevoll beschrieben wie die für Wein und Borastürme bekannte Gegend um Vipava (Wippach).

Der Vorstellung und Beschreibung von Sloweniens Hauptstadt sind etwa dreißig Seiten gewidmet, davon zwanzig allein mehreren Rundgängen durch Ljubljana (Laibach), einer Stadt, deren heutiger Charakter von einem Architekten mit Österreich-Bezug mitgeprägt wurde: Die Bauten von Jože Plečnik, einem Schüler Otto Wagners, sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken...

Auf ähnliche Art und Weise haben Josef Wallner und Norbert Eisner auch bereits den steirisch geprägten Teil Sloweniens aufbereitet. Ein Folgeband über den Westen Sloweniens und Friaul ist in Aussicht.

NACHLESEN

Josef Wallner, Norbert Eisner:
„**Unbekanntes Slowenien**
– **Reisen auf Altösterreichs Spuren in Krain und Laibach**“.
Zoppelberg Verlag,
ISBN 978-3-9503289-1-2

Josef Wallner, Norbert Eisner:
„**Reisen in der Untersteiermark/Štajerska**“.
Zoppelberg Verlag,
ISBN 3-9502349-5-4

Hans Messner:
„**Slowenien – Genussland zwischen Alpen und Adria**“.
styria regional,
ISBN 978-3-7012-0132-7

Matthias Kapeller:
„**Kraftquellen 2**“.
styria regional,
ISBN 978-3-7012-0136-5

Was wäre eine so ausführliche Reiselektüre ohne Hinweise auf Essen, Trinken und Übernachten? Im Anhang ist zu jeder Route eine Fülle an Hinweisen zu finden, wobei besonderer Bedacht auf Bodenständiges und Lokalkolorit genommen wurde. Als wertvolle Ergänzung bietet sich hierzu das Buch „Slowenien – Genussland zwischen Alpen und Adria“ an, das ausgezeichnet recherchierte Gastronomietipps, allerdings nur für den Westen und Süden des Landes, bietet.

Genuss für die Seele bietet auch Band 2 von „Kraftquellen zwischen Alpen und Adria“. Manche Orte des Slowenien-Teiles sind auch in den genannten Reiserouten beschrieben, andere, nicht im historischen Konnex zu Alt-Österreich stehende, sind es genauso wert, aufgesucht zu werden, wenn Interesse und Bedürfnis dazu geweckt sind. ┘

WANDERLUST. Von Alexander Mayr-Harting

Hüttenhüpfen auf der Rax

Von gemütlichen Plateauwanderungen bis zu senkrechten Klettersteigen. Die Zweitausender Schneeberg und Rax haben für alle Ansprüche die richtige Tour inklusive Hütteneinkehr zu bieten.

Hoch oben wandern. Ohne große Anstrengung und stundenlange Anstiege, aber mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Eine Idealvorstellung vieler Genusswanderer und Eltern, die sich und ihre Kinder nicht überfordern möchten.

Das weitläufige Hochplateau der Rax erfüllt nicht nur die Träume waghalsiger Kletter-Freaks, sondern auch die Wünsche gemütlicher Genusswanderer. In weniger als zehn Minuten schwebt der Besucher bei Hirschwang/Rax per Seilbahn rund 1000 Meter bergauf und befindet sich schlagartig in alpinem Gelände auf blühenden Almen, >



Das Rax-Plateau mit dem Törlweg. Foto: A. Mayr-Harting

> zwischen Latschen und vom Wind zerzausten Fichten. Samt angenehmen Temperaturen im Sommer und Sonnengarantie im nebeligen Herbst.

Hütten und Wege gibt's hier oben zuhauf, beginnend mit dem Ottohaus, das nur ein knappe halbe Stunde von der Bergstation entfernt liegt. Hier befindet sich auch ein rund 4000 Quadratmeter großer Garten mit 200 Alpenpflanzen. Neue Seehütte, Habsburghaus, Karl Ludwig-Haus und – ein wenig abseits am Preiner Gscheid gelegen – Edelweißhütte und Waxriegelhaus.

Sämtliche Stützpunkte eröffnen unterschiedlichste Tourenmöglichkeiten für die ganze Familie. Von gemütlichen Spaziergängen bis zu anspruchsvollen Rundwanderungen samt Übernachtung in Gipfelnähe.

Tourenklick per Klick

Ein besonderes Service bietet das Reichenauer Tourismusbüro. Auf www.reichenau.at/reiwandern finden sich zahlreiche familienfreundliche Wandertipps für Rax- und Schneeberg. Hilfreiche

Infos zu Lage, Dauer, Länge, Höhendifferenz, Anforderungen und Unterkünten finden sich auf einen Klick. Ergänzt wird das Angebot mit detaillierten Kartenausschnitten samt Höhenprofil. Wer neu ist in der Gegend, kann unter maßgeschneiderten Touren – angepasst an Wetter und Leistungsfähigkeit – wählen. Wem das alles noch zu wenig ist, wird spätestens im überarbeiteten Wanderführer „Schneeberg + Rax“ fündig. Hier wird wirklich keine noch so ausgefallene Variante ausgelassen – siehe Buchtipp. ┘



Raxansicht von der Schneeealpe.
Foto: A. Mayr-Harting

INFOS & KONTAKTE

Tourismusbüro Reichenau an der Rax
T: 02666/528 65, www.reichenau.at
Österreichische Bergbahnen GmbH (Raxseilbahn)
T: 02666/52497, www.raxalpe.com

EINKEHRMÖGLICHKEITEN & UNTERKÜNFTE

Berggasthof Raxalpe: T: 02666/52450; www.raxalpe.com
Ottohaus: T: 02666/52402; www.alpenverein.at/reichenau
Neue Seehütte: T: 0676/7488719; www.seehuette.at
Habsburghaus: T: 0650/237 15 68; www.habsburghaus.com

Karl-Ludwig-Haus: T: 0699/1188 8972; www.karlludwighaus.at
Waxriegelhaus: T: 0650/332 2223; www.waxriegelhaus.at
Edelweißhütte: T: 02636/3616; www.edelweissshuette.at

WANDERGENUSS MIT BAHN & BUS

An- & Abreise: Von Wien Meidling zahlreiche Bahn-Verbindungen über Wiener Neustadt oder direkt nach Payerbach-Reichenau. Weiter mit Bus (Retter-Linien) bis zur Talstation der Raxseilbahn. Eine alternative Zufahrt per Bus bis zum Preiner Gscheid. Auch zahlreiche Retourverbindungen. Fahrzeit jeweils ca. zwei Stunden. www.oebb.at, www.retter-linien.at

AUSRÜSTUNG

Trotz relativ flachen Geländes am Plateau unbedingt Bergausrüstung (Bergschuhe, Kälte- und Nässeschutz), Proviant, Trinkvorrat und Sonnenschutz. Gewitter- und Wettersturzgefahr beachten!

BUCHTIPP



„Bergerlebnis Schneeberg + Rax. Die schönsten Bergwanderungen und Klettersteige“ von Csaba Szépfalusi und Karel Kríz; Styria regional; ISBN: 978-3-7012-0154-9; 24,99 Euro